

Die „Weiße Burg“ in Sechtem



Neoromanischer Tor-Turm vom Innenhof aus gesehen



Der weiße Außenanstrich des Herrenhauses der „Weißen Burg“

Am südwestlichen Ortsrand von Sechtem liegt an der Kaiserstraße die „Weiße Burg“. Ursprünglich hieß die Burg aufgrund ihrer Lage inmitten von Wiesen wohl „Wiesenburg“. Im 11. Jahrhundert errichtete Agilof, Kanonikus zu Courtray, hier eine **Wasserburg**.

Laut Quellenlage befand sich die Burg 1472 im Eigentum einer Frau von Dersdorf aus dem Haus der Herren Beissel von Gymnich. Danach kam es zu häufigen Eigentümerwechseln. 1492 bewirtschaftete Wilhelm von Effern das Anwesen, welches folglich als „Effernburg“ bezeichnet wurde. Später fiel die Burg an den Erzbischof und Kurfürsten von Trier Karl Kaspar Graf von der Leyen aus Adendorf. Dieser verkaufte 1671 den Besitz an Herrn von Meyerhoven, der als Diplomat am Bonner Bischofssitz weilte. Der Bischof und spätere Kardinal Wilhelm von Fürstenberg gestaltete das Haus der alten Wasserburg zu einem „maison de plaisance“ nach dem



Blick vom Innenhof auf das Herrenhaus

Vorbild italienischer Landhäuser um. Der Kardinal weilte 1683 und in den Folgejahren mehrfach in seinem **Herrenhaus**. 1687 erbte Johann Peter von Krane die Burg, die nun als „Kranenburg“ bezeichnet wurde.

Nach weiteren Eigentümer-Wechseln erwarb 1904 Gutsbesitzer Peter Bollig die „Weiße Burg“, die durch Erbfolge in das Eigentum der Familie Zillikens gelangte.

Noch heute ist die ganze Anlage von einem teilweise verlandeten Wassergraben

umgeben. Ein hoher **neoromanischer Tor-Turm** von 1846 führt zu einem von Wirtschaftsgebäuden eingefassten Innenhof. Hinter einem kleinen Vorhof liegt linkerhand das freistehende Herrenhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude mit seinem weißen Außenanstrich ist möglicherweise eine Anspielung auf die heutige wieder gebräuchliche Bezeichnung „Weiße Burg“

Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autor: Dr. Michael Pacyna

Layout: Klaus Fietzek

Abbildungsnachweise:

Neoromanischer Tor-Turm vom Innenhof aus gesehen: Michael Pacyna

Der weiße Außenanstrich des Herrenhauses: Michael Pacyna

Blick vom Innenhof auf das Herrenhaus: Michael Pacyna